

Aemtlche Verlautbarungen.

3. 337. (2) Nr. 2498.

Zufolge Eröffnung des hohen k. k. Finanzministeriums ddo. 31. v. M., 3. 1617. M., ist die Nothwendigkeit eingetreten, bei den Landescaffen in Temesvar und Agram Creditsabtheilungen zu errichten, die wie jene in den übrigen Kronländern, unmittelbar mit den Universitäts-, Staats- und Bancoschuldencasse in Verbindung zu stehen haben. Nachdem dieselben mit 1. März l. J. in Wirksamkeit treten werden, so wird dieß mit dem Beifuge zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß bei den gedachten Creditscaffen vom Beginne ihrer Wirksamkeit an, Interessen von Obligationen unter den für die Creditsabtheilungen der übrigen Kronländer geltenden Bestimmungen behoben werden können. — Von der k. k. Statthalterei des Kronlandes Krain. Laibach am 13 Febr. 1850.

Graf Chorinsky m. p.
Statthalter.

3. 322. (3) Nr. 2140.

K u n d m a c h u n g.
Die mit dem Gehalte jährlicher achtundert Gulden C. M. verbundene Bibliothekarsstelle zu Laibach ist in Erledigung gekommen. — Zur Wiederbesetzung dieses Postens wird in Folge eines Erlasses des hohen k. k. Cultus- und Unterrichts-Ministeriums vom 24. v. M. 3. 622 der Concurß bis 30. März 1850 hiermit ausgeschrieben. — Es haben sonach diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre dießfälligen Gesuche bis zum bezeichneterm Termin mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, oder wenn sie bey keinem öffentlichen Amte angestellt sind, insoferne sie in dem Kronlande Krain domiciliren unmittelbar, sonst aber mittelst der k. k. Statthalterey, in deren Amtsbezirke sie wohnen, hierorts einzubringen, und sich hiebey über ihr Alter, Stand, Religion und Moralität, dann über ihre zurückgelegten Studien, Sprachkenntnisse und literarische Bildung, endlich über ihre bisherige etwaige Verwendung im Dienste gehörig auszuweisen. — Von der k. k. Statthalterey des Kronlandes Krain zu Laibach am 7. Februar 1850.

3. 306. (3) Nr. 425.

Von der k. k. Grundentlastungs-Landescommission wird mit Bezug auf das Anmeldegedicht hiermit in Betreff der nach §. 77 der hohen Ministerial-Verordnung vom 12. September 1849 gebildeten Grundentlastungs-Distrikte Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. Das Kronland Krain zerfällt im Ganzen in zehn Grundentlastungs-Distrikte. — 2. Für jeden Distrikt wird eine eigene Distriktscommission errichtet, und es wird deren Wirksamkeit unmittelbar nach dem Einlangen der Anmeldeoperante von Seite der Berechtigten zu beginnen haben. — 3. Die k. k. Grundentlastungs-Distriktscommissionen haben ihren ordentlichen Standort in dem Distrikts-Hauptorte, in welchem sich zugleich die k. k. Bezirkshauptmannschaft befindet; als solche ordentliche Amtungssitze werden demnach bezeichnet: Adelsberg, Gottschee, Krainburg, Laibach, Neustadt, Radmannsdorf, Treffen, Tschernembl, Stein und Wipbach. — 4. Die Grundentlastungs-Distrikte werden nach der Lage der bezugsberechtigten gewesenen Dominien in nachstehender Weise abgegränzt, es werden nämlich: Sämmtliche Herrschaften, Güter, Gülden, oder unter was immer für einer Benennung vorkommende Bezugsberechtigte

Aus den gewesenen politischen Bezirken

Adelsberg	}	Adelsberg.
Haasberg		
Feistritz		
Schneeberg	}	Gottschee.
Gottschee		
Kuersperg		
Reifnitz	}	Krainburg.
Seisenberg		
Krainburg		
Flödnig	}	Laibach.
Lack		
Laibach		
Umgebung Laibachs	}	Neustadt.
Oberlaibach		
Neustadt		
Gurkfeld	}	Radmannsdorf.
Landstraß		
Radmannsdorf		
Kronau	}	Treffen.
Neumarkt		
Treffen		
Weixelberg	}	Tschernembl.
Sittich		
Neudegg		
Rassensfuß	}	Stein.
Sauenstein		
Krupp		
Pölland	}	Wipbach.
Egg ob Podpetsch		
Münkendorf		
Wartenberg	}	Wipbach.
Idria		
Wipbach		
Senofetsch		

5. Die k. k. Grundentlastungs-Distriktscommissionen werden in den ihnen zugewiesenen Distrikten außer dem ordentlichen Amtungssitze nach Umständen auch in andern wechselnden Standorten ihre Verhandlungen pflegen, und es werden die Parteien die speciellen Anforderungen erhalten, an welchen Ort in dem zugewiesenen Districte sie sich zur Verhandlung einzufinden haben. — Von der k. k. Grundentlastungs-Landescommission für Krain. Laibach den 14. Februar 1850.

Der k. k. Ministerial-Commissär und Präsident:
Dr. Carl Ullepitsch.

Der k. k. Inspektor:

Dr. Ernst v. Lehmann.

3. 338. (2) Nr. 1636.

Concurskundmachung.
Im Bereiche dieser Cameral-Gefällenverwaltung ist eine Amtsofficialen-Stelle für das Rechnungsfach mit dem Gehalte von jährlichen 600 fl. C. M. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung der Concurß bis zum 19. März l. J. eröffnet wird. Diejenigen, welche diese Stelle, oder für den Fall, als hiedurch eine Amtsofficialen-Stelle für das Rechnungsfach mit 500 fl. Gehalt erledigt werden sollte, diese letztere zu erlangen wünschen, haben Sorge zu tragen, daß ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sich über die zurückgelegten Studien, über Gefällskennntnisse, über die Kenntnisse im Verrechnungswesen, und über sonstige Eigenschaften und Sprachkenntnisse auszuweisen und anzugeben ist, ob und in wie fern der Bittsteller mit einem Beamten dieser Cameral-Gefällenverwaltung verwandt oder verschwägert ist, durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde verläßlich innerhalb des Concurß-Termines an die vereinte Cameral-Gefällenver-

waltung gelangen. Von der k. k. steiermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällenverwaltung.
Graz am 14. Februar 1850.

3. 348. (1) Nr. 1203.

K u n d m a c h u n g.
Am 4. März 1850, während der vormitägigen Amtsstunden, wird in Folge Auftrages der hohen k. k. illyrischen Landesstelle vom 27. December 1849, 3. 24918, bei der k. k. Laibacher Bezirks-Hauptmannschaft eine öffentliche Versteigerung zur Ausführung der genehmigten Herstellungen an dem von Schifferstein'schen Canonicats-Hause zu Laibach abgehalten werden, wofür von Seite der k. k. Provinzial-Censurs-Behörde nachstehendes Kosten-Erforderniß präliminirt ist, und zwar:

1) Auf Maurer-Arbeiten sammt Materiale	3643	3
2) „ Steinmeh-Arbeiten sammt Materiale	382	43
3) „ Zimmermanns-Arbeiten sammt Materiale	1807	27
4) „ Tischler-Arbeiten sammt Materiale	1032	6
5) „ Schlosser-Arbeiten sammt Materiale	521	10
6) „ Schmid-Arbeiten sammt Materiale	482	8
7) „ Spengler-Arbeiten sammt Materiale	205	24
8) „ Hafner-Arbeiten sammt Materiale	220	—
9) „ Anstreicher-Arbeiten sammt Materiale	214	8
10) „ Glaser-Arbeiten nebst Materiale	131	30
11) „ Maurer-Arbeiten dto.	231	27
12) „ Zimmermanns-Arbeiten sammt Materiale	49	46
13) „ Tischler-Arbeiten sammt Materiale	12	—
14) „ Schlosser-Arbeiten sammt Materiale	29	58
und endlich		
15) „ Schmid-Arbeiten f. Materiale	8	—

Zusammen 8970 fl. 50 kr.

Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, sich am eingangsbezeichneten Tage hieamt einzufinden, und es wird denselben nur noch bemerkt, daß sie die Pläne, Borausmaße und Baudevise, rücksichtlich des bis zum Herbst 1850 vollkommen herzustellenden Canonicats-Hauses, schon von jezt an bei der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft einsehen können. — K. K. Bezirks-Hauptmannschaft Laibach am 19. Febr. 1850.

3. 331. (2) Nr. 814.

Concursausreibung.
Bei dem hierortigen Oberpostamte ist eine Briefträgerstelle mit dem Gehalte von jährlichen 250 fl. C. M. und dem Genusse eines Dienstkleides, oder im Falle der Gradualvorrückung eine solche definitive oder provisorische mit dem Gehalte jährlicher 200 fl. gegen Ertrag der Caution im Besoldungsbetrage erledigt, zu deren Wiederbesetzung der Concurß bis zum 6. März d. J. mit dem Beifuge angeschrieben wird, daß die Bewerber die mit den Documenten über die allfällige Militär- und Civildienstleistung, Moralität, Alter und Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache belegten Gesuche bey dieser Oberpostverwaltung einzubringen haben. — K. K. Krain. k. k. Oberpostverwaltung. Laibach am 14. Febr. 1850.

3. 335. (2) Nr. 719.

K u n d m a c h u n g.
Mit Rücksicht auf die neue politische und Gerichtseintheilung ist mit dem hohen Mini-

sterial-Postsections-Erlasse vom 26. v. M., Z. 147/P. in dem Kronlande Krain noch die Errichtung der in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Postämter unter folgenden Modalitäten genehmiget worden. — 1. Die neuen Postämter haben sich mit der Brief- und Fahrpostmanipulation zu befassen; — 2. die Verbindung mit den bereits bestehenden Postorten, das zu benützte Transportmittel, die Cursordnung nebst Angabe der Beförderungszeit enthält der oben bezogene Ausweis. — 3. Jedem der zu ernennenden Briefsammler wird für die Besorgung der Postgeschäfte und zur Bestreitung der Amtsauslagen der Jahresbetrag von 50 fl., dann ein Antheil von 10% vom Briefporto, und von 5% vom Porto für Fahrpostsendungen angewiesen, wogegen derselbe zum Erlage einer Caution im Betrage von 200 fl. verpflichtet ist. Wegen Errichtung und Besetzung dieser Postämter ist von der gese-

tigten Oberpostverwaltung bereits früher die Verhandlung im Wege der k. k. politischen Behörden eingeleitet worden; es wird jedoch hiermit auch noch die öffentliche Verlautbarung nach den nunmehr festgesetzten näheren Bestimmungen mit dem Beifuge veranlaßt, daß die Bewerber ihre Gesuche unter Nachweisung der nöthigen Befähigung und einer geeigneten Localität nebst sonstigen Besitzstände, so wie auch des Alters und sittlichen Verhaltens, dann mit Angabe der für die Unterhaltung der Botenverbindung mit einem jährlichen Pauschalbetrage in Anspruch zu nehmenden Gebühr, wobey unter übrigens gleichen Umständen auf das mindeste Anboth besondere Rücksicht genommen werden wird, entweder unmittelbar oder im Wege der bezüglichen k. k. Bezirkshauptmannschaft innerhalb 14 Tagen hierorts einzubringen haben werden.

U e b e r s i c h t

der in dem Kronlande Krain, mit Rücksicht auf die neue politische und Gerichts-Eintheilung, noch zu errichtenden Postanstalten.

Nr.	Name der zu errichtenden Postanstalt.	Ist zu verbinden mit dem bestehenden Postamte in	Entfernung in Meilen.	Transport-Mittel.	Cursordnung.		
					Abgang von dem bestehenden Postamte.	Abgang von dem neuen Postamte.	Beförderungszeit.
1	Stein	Podpetsch	2	Fußboten	täglich 1 Uhr 30 Min. Ab.	täglich 6 Uhr früh	3 Stunden
2	Laas	Planina	3 1/2	dto.	täglich 6 Uhr Morgens	täglich 3 Uhr Abends	5 Stunden
3	Großlaschitz	Laibach Reifnitz		Botenfahrrpost zwischen Laibach und Gottschee.			
4	Rassensfuß	Treffen	2 1/2	Fußboten	täglich 6 Uhr Morgens	täglich 3 Uhr Abends	4 Stunden
5	Weldes	Kadmannsdorf	1	dto.	täglich um 6 U. 30 Min. Morg.	täglich 4 Uhr Abends	1 Stunde 30 Min.

K. K. krain. k. k. Oberpostverwaltung. Laibach am 15 Februar 1850.

3. 308. (3) Nr. 1556. Concurrs = Kundmachung.

Im Bereiche der k. k. steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung sind mehrere Dienststellen bei ausübenden Aemtern zu besetzen, als: 1) bei der in die IV. Classe der Hauptämter eingereichten Zolllegstätte in Cilli die Controlloresstelle mit dem Gehalte jährlicher Sechshundert Gulden; 2) bei dem in die V. Classe der Hauptämter eingereichten Commercial-Zollamte in Fehring die Einnehmerstelle mit dem Gehalte jährlicher Sechshundert Gulden, und 3) zwei Amts-Offizialstellen mit dem Gehalte jährlicher Vierhundert fünfzig Gulden, oder im Falle stufenweiser Vorrückung zwei solche Stellen mit dem Jahresgehalte von Vierhundert Gulden. — Mit der Einnehmer- und Controlloresstelle ist zugleich der Genuß einer Natural-Wohnung, oder des systemmäßigen Quartiergeldes, und mit jeder der vorbenannten Dienststellen die Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Betrage des Jahresgehaltens verbunden. — Die Bewerber um eine dieser Dienststellen, zu deren Besetzung der Concurrs bis zehnten März 1850 eröffnet wird, haben ihre Gesuche innerhalb des Concurstermines im vorgeschriebenen Dienstwege, für die Controlloresstelle in Cilli an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Marburg, für die Einnehmerstelle in Fehring an die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Graz, und für eine Amts-Offizialstelle unmittelbar an diese Cameral-Gefällen-Verwaltung zu leiten. — In den Gesuchen ist sich über die bisherige Dienstleistung, zurückgelegte Studien, Kenntniß des Gefälls-, Manipulations-, Cassa- und Rechnungsgeschäftes, Sprachkenntnisse, und für eine Amts-Offizialstelle insbesondere über den Besitz der Waren-

kunde auszuweisen und zugleich anzugeben, ob und in welchem Grade der Bewerber mit einem Beamten des steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gebietes verwandt oder verschwägert ist, und ob er die vorgeschriebene Caution im Baren, oder mittelst Hypothek zu leisten im Stande ist. — Von der k. k. steyermärkisch-illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung. Graz am 10. Februar 1850.

3. 301. (3) Nr. 858. Kundmachung.

Bei der gefertigten Oberpostverwaltung werden zwei Diurnisten gegen ein Taggeld von 45 fr. C. M. aufgenommen. — Bewerber um eine dieser Stellen haben ihr dießfälliges Einschreiten unter Beibringung der nöthigen Behelfe bei dieser Oberpostverwaltung einzubringen. — K. K. krain. k. k. Oberpostverwaltung. Laibach am 14. Februar 1850.

3. 319. (2) Nr. 85.

Vom dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Frau Katharina Kofel von Gurkfeld sub praes. 7. v. M., Z. 85, die Klage auf Verjähr- und Entschonung des aus dem Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Weigr. Nr. 743 vorkommenden Weingarten am Stadtberge inkabulierten, auf Namen der Stadicaßa von Gurkfeld lautenden Schuldscheines ddo. et intab. 13. März 1806, und respect. der Forderung der 30. Pöschmied'schen Verlagsmasse pr. 34 fl. 40 fr. und der Pseudner'schen Verlagsmasse pr. 3 » 54 » sammt hievon von der Conv.-Münze zugewachsenen Agio pr. 10 » 2 » zusammen pr. 48 fl. 36 fr. hieramts angebracht, worüber, da die geklagten Erben der gedachten Verlagsmasse diesem Gerichte unbekannt sind, die Tagzahlung zum summarischen Verfahren auf den 11. Mai 1850, früh 9 Uhr vor

diesem Gerichte angeordnet wurde. Zugleich fand man den unbekannt wo befindlichen Beklagten in der Person des Hrn. Joseph Grazer einen Curator ad actum aufzustellen, mit dem diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen ausgetragen werden wird. Dessen werden die Seelagten zu dem Ende verständiget, damit sie zur obgedachten Tagzahlung entweder persönlich zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu ernennen, und anher namhaft zu machen, oder dem aufgestellten Hrn. Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben wissen mögen, widrigenfalls sie sich die nachtheiligen Folgen nur selbst beizumessen hätten.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, 9. Jänner 1850.

3. 320. (2) Nr. 334. E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiermit bekannt gemacht: Es habe in der Executionsache des Verwaltungsamtes der k. k. Staatsherrschaft Landstraß gegen Thomas Metelko, von Gmaina, plo. solidarisch schuldigen Waldschadenersatzes pr. 300 fl. c. s. e., die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, im Grundbuche der k. k. Staatsherrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 34 vorkommenden Viertelhuben zu Gmaina, dann 1 Paar Ochsen, einer Kuh und eines Wagens bewilliget, und zur Vornahme derselben die obgedachten Tagzahlungen auf den 31. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 31. März 1850 jedesmal von 9 bis 12 Uhr in loco Gmaina, und zwar mit dem Beifuge angeordnet, daß die auf 100 fl. geschätzten Fahrnisse nur gegen fögliche Bezählung, und diese so wie die Realität nur bei der letzten Tagzahlung auch unter ihrem gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe, letztere pr. 470 fl. 40 fr. an die Meißbietet werden hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, die Licitationssbedingnisse, die jeden Mitlicitanten zum Erlage eines 5% Badiums verbunden, und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 17. November 1849. Anmerkung. Bei der ersten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen, daher am 28. Februar d. J. zu zweiter Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 1. Februar 1850.

3. 330. (2) Nr. 1781. E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird hiermit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen der Handelsleute Gebrüder Heimann zu Laibach durch Hrn. Dr. Würzbach, wegen ihrer Forderung pr. 536 fl. 41 fr. c. s. e., in die executive Feilbietung der, der Schönerin Maria Jaki zu Nassensfuß gehörigen Realitäten, als: a) der im Grundbuche der Herrschaft Nassensfuß sub Urb. Nr. 603 vorkommenden 1/2 Hofstatt zu Nassensfuß, geschätzt auf 992 fl. 5 fr.; b) des in eben diesem Grundbuche sub Urb. Nr. 1158 vorkommenden Weingartens in Bresowitz, geschätzt auf 146 fl. 40 fr.; c) des eben daselbst sub Urb. Nr. 1160 vorkommenden Weingartens in Bresowitz, geschätzt auf 160 fl.; d) des ebenda vorkommenden Weingartens sub Urb. Nr. 1169, geschätzt auf 23 fl. 20 fr.; e) des im Grundbuche der Jütialkirche U. L. F. zu Trauerberg sub Urb. Nr. 7 und 8 vorkommenden Acker's Sheginka, geschätzt auf 222 fl. 40 fr.; f) des im Grundbuche der Jütialkirche St. Florian sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Acker's pod Obešenco (Jagencal), geschätzt auf 265 fl. 25 fr. gewilliget, und es seyen zur Vornahme derselben 3 Feilbietungstagzahlungen, und zwar am 16. März, 16. April und 16. Mai d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Beifuge angeordnet, daß diese Realitäten einzeln, und zwar nur bei der 3. Feilbietungstagzahlung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden, und daß die Grundbuchsextracte, Schätzungsprotocolle und Licitationsbedingnisse täglich hieramts eingesehen werden können. Nassensfuß am 28. December 1849.

3. 340. (2) Nr. 423. E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Modic von Neudoif, gegen Jerni Stitof von Krainice, in die executive Feilbietung der, dem Begtern gehörigen im Herrschaft Radischberger Grundbuche sub Urb. Nr. 297, Rectf. Nr. 482 vorkommenden gerichtlich auf 455 fl. geschätzten Realität und seines auf 1 fl. 10 fr. bewertheten Mobilars wegen schuldigen 103 fl. 45 fr. c. s. e. gewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagzahlungen auf den 20. März, 20. April und 21. Mai 1850, jedesmal früh 9 Uhr in loco Krainice mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten, das Mobilare aber nur bei der zweiten Tagzahlung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden. Bezirksgericht Schneeberg am 5. Febr. 1850.